

Der Ingenieur und Hospizbegleiter

Backnang Hans Berger sagt, er habe bei der Betreuung sterbender Menschen „mehr bekommen als gegeben“. Von Martin Tschape

Hans Berger, 70 Jahre jung, ist ein fröhlicher Mann, er hat Humor. Der Ingenieur und ehrenamtliche Sterbebegleiter aus Backnang sagt ernst: „Ich mag schwierige Dinge“. Er sei gespannt, was kommt – was kommt, wenn er gestorben ist. Viele Menschen wollten sich lieber nicht mit dem Tod auseinandersetzen, schon gar nicht mit dem eigenen. Und dann erklärt dieser Hans Berger augenzwinkernd: „Am Ende werde ich mich wohl tot lachen – weil es anders ist als gedacht.“

Berger ist ein interessanter Typ. Er war früher Langstreckenläufer. Er ist seit Jahrzehnten Yogalehrer. Er ist vom Christentum zum Buddhismus gelangt. Und er hat bis vor wenigen Tagen die rund 20-köpfige Hospizbegleitergruppe in Backnang angeführt – rund 15 Jahre lang. In diesem Ehrenamt war der Mann, der in Stuttgart aufgewachsen und zur Schule gegangen ist, für die Koordination der Einsätze von knapp zwei Dutzend Sterbebegleitern in Backnang zuständig. Wegbegleiter, die ihn gut kennen, sagen, Hans Berger habe diese Aufgabe immer mit viel Warmherzigkeit und mit großem Geschick erfüllt.

Doch jetzt ist Schluss. Berger sagt, er wolle sich mehr Zeit nehmen für die Familie. Seine Tochter und die zwei kleinen Enkel wohnen weiter weg. Wie viele sterbende Menschen er als Hospizbegleiter betreut hat, das hat er nicht gezählt. Es waren viele. Er habe in diesem Ehrenamt aber „mehr bekommen als gegeben“. Berger sagt, es sei wichtig, „Respekt vor dem Leben zu zeigen“, vor dem Leben jedes einzelnen. Jeder Mensch sei gut beraten, „die Wahrheit zu achten“, auch die Wahrheit der anderen.

Berger ist einst über eine Yogaschülerin zum ersten Kurs der Hospizstiftung Rems-

Murr gekommen, 1994 war das. „Hans, das wäre doch was für dich“, das hat die Frau damals gesagt – und sie hat Recht behalten. Kürzlich ist Berger für sein langjähriges Engagement vom Backnanger Oberbürgermeister Frank Nopper mit dem Ehrenteller der Stadt ausgezeichnet worden – auch stellvertretend für die anderen Ehrenamtlichen in der Gruppe. Der Ingenieur habe womöglich einen Gegenpol zu seiner Arbeit gesucht, sagte der Stadtchef, einen Gegenpol zum Messen und zum Zählen und zum Wiegen. In Tübingen geboren, hat Berger bis zum Eintritt ins (Früh)Rentneralter als Abteilungsleiter für physikalische Erprobung bei Marconi in Backnang gearbeitet. Er war erst 54 Jahre alt, als er mit einer dicken Abfindung die Firma verlassen hat.

Dass Berger 1971 in Backnang gelandet ist, war purer Zufall. Damals habe er zusammen mit seiner Freundin, seiner späteren Frau, vielerorts eine Wohnung gesucht. Bei einer Stippvisite in der Murrstadt hat er erst einen Job gefunden – und dann noch eine Bleibe dazu.

Susanne Stolp-Schmidt, die Leiterin der Hospizstiftung, verabschiedet Hans Berger mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge. Sie ist froh, dass der Mann so lange mitgearbeitet hat, und sie weiß, dass er eine große Lücke hinterlässt. Die Stiftung, sagt sie, suche immer Männer und Frauen, die ehrenamtlich als Hospizbegleiter mitarbeiten wollten. Im September beginne ein neuer Ausbildungskurs. Speziell in Backnang werden von 2019 an noch mehr Begleiter benötigt, denn dann soll das neue stationäre Hospiz eröffnet werden.

// Weitere Infos zur Stiftung unter www.hospiz-remsmurr.de

„Am Ende werde ich mich wohl tot lachen – weil es anders ist als gedacht.“

Hans Berger über seinen eigenen Tod



Hans Berger hat seit 1994 im Ehrenamt sterbende Menschen begleitet. Foto: Gottfried Stoppel

Schwäbischer Wald

Ein Wimmelbuch in der Landschaft

Wimmelbücher laden ein, mit den Augen spazieren zu gehen. Die Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald konzipiert dazu eine Freiluftausstellung, die sich als Ziel von Familienwanderungen eignet. „Der Schwäbische Wald wimmelt. Zumindest in dem Wimmelbuch des Silberburg-Verlages, das seit letztem Jahr als Geburtstagsgeschenk an die Neugeborenen im Rems-Murr-Kreis verteilt wird“, heißt es in einer Mitteilung. „Dieses Jahr werden die Wimmelbilder im Großformat auf Leinwänden in der Landschaft zu sehen sein – als wahrscheinlich erstes begehbare Wimmelbuch Deutschlands.“

Die Bilder aus der Feder der Kinderbuchillustratorin Christl Schlag zeigen fantasievolle Darstellungen von Sehenswürdigkeiten des Schwäbischen Waldes wie dem Ebnisee, Mühlen oder der Waldbahn. Im Frühjahr erscheint ein Flyer mit den Standorten der Ausstellung. hsw

Die Stadt soll sauberer werden

Backnang Die Verwaltung will mehr öffentliche Mülleimer und zusätzliche Hundetoiletten aufstellen. Von Martin Tschape

Zweihundert Euro Bußgeld für Müllsünder, für Menschen, die auf der Straße eine abgebrannte Kippe wegwerfen. Das könnte womöglich helfen, die Leute zur Vernunft zu bringen, sagt Alfred Bauer vom Bürgerforum am Donnerstagabend im Backnanger Gemeinderat, als es um das Programm „Saubere Stadt“ geht. In Singapur würden solche Beträge auferlegt. „Und dazu gibt es noch Stockschläge“, wirft der am Sonntag wiedergewählte Oberbürgermeister Frank Nopper (CDU) ein und grinst. Nein, Stockhiebe will der OB nicht androhen – und 200 Euro Bußgeld sind wohl auch nicht möglich.

Nopper weiß indes, „eine saubere Stadt ist für die Bevölkerung von sehr großer Bedeutung“. Das habe er im Wahlkampf immer und immer wieder zu hören bekom-

men. Bereits im Frühjahr 2017 hatte das Kommunalparlament einen Katalog mit Maßnahmen beschlossen, die die Stadt sauberer machen sollen. Jetzt zieht Nopper eine Zwischenbilanz. Das Reinigungspersonal des Baubetriebshofs sei von fünf auf sechs Mitarbeiter aufgestockt worden. Im Laufe dieses Jahres würden mindestens 50 weitere öffentliche Mülleimer sowie 15 zusätzliche Hundetoiletten aufgestellt. Die 37 Standorte der Papier- und Altglascontainer würden seit April häufiger gereinigt.

Die Leiterin des Ordnungsamts, Gisela Blumer sagt, Backnang sei die einzige Große Kreisstadt im Landkreis, die illegale Müllablagerungen auf den Containerstandorten beim Landkreis anzeige. Sie berichtet, dass ertrappte Müllsünder sich häufig weigerten, ihre Personalien anzugeben,

das deshalb mitunter die Polizei eingeschaltet werden müsse. Sie sagt auf Nachfrage aus dem Gremium, dass das Fast-Food-Restaurant am Stadtrand den Müll seiner Kunden täglich einsammle. Der Leiter des Stadtbauamts, Hans Bruns, berichtet von Patenschaften einiger Bürger und Schulen für Grünflächen.

Ralf Binder, der Wirtschaftsbeauftragte der Stadt, hatte vom Gemeinderat eine undankbare Aufgabe bekommen: Er sollte ausloten, ob die Bäckereien und Tankstellen bereit sind, Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg- statt in Einwegbechern zu verkaufen. Das Ergebnis ist ermutigend. Binder berichtet von „praktischen Problemen“, denn die Verkäufer dürften keine von Kunden mitgebrachten Becher unter die Kaffeemaschinen stellen – aus hygienischen Gründen. Sie müssten den Kaffee zunächst in Einwegbecher füllen und dann umschütten. Die Müllmenge bleibt also gleich groß, aber immerhin: Diese Einwegbecher würden kaum mehr illegal entsorgt.

Kunterbunte Kunst für die Gartenschau

Kernen Der Verein Kukuk will sich mit drei ambitionierten Projekten beteiligen. Von Eva Herschmann

Der Verein Kunst und Kultur in Kernen, kurz Kukuk, hat große Ambitionen für die Remstal-Gartenschau. Mit drei bunten Aktionen wollen sich der Vorsitzende Steffen Wilhelm und seine rund 100 Mitglieder einbringen. Drei Projektgruppen haben sich bereits im vergangenen Frühjahr ins Leben gerufen.

Um die 100 Künstlerfahnen – Fotos und Gemälde, die in erster Linie von Künstlern des Vereins und aus dessen Umfeld gestaltet werden – wollen die Kukuk-Mitglieder in Stetten und Rommelshausen aufhängen. Sie sollen wie Girlanden über die Straße gespannt werden. „Wir haben beispielsweise die Hindenburgstraße und Klosterstraße in Stetten und rund ums Bürgerhaus in Rommelshausen ins Auge gefasst“, sagt der Vereinsvorsitzende.

Jede Menge Wimpel und Fahnen

Auch an den Ortseingängen und -ausgängen soll geflaggt werden, vermutlich werden dort zigfellige Bali-Fahnen im Wind flattern. „Außerdem wollen wir einen Weg vom Schlosshof über den Park zur Yburg sowie von der Hindenburgstraße zur Glockenkelter mit kleineren Wimpeln bestücken, die von Kindern aus Kernen gestaltet werden“, erklärt Steffen Wilhelm. Für die Leistungen des Bauhofs, der das Aufhängen übernimmt, für das Drucken der Fahnen, die Logistik und was sonst noch dazugehört, sind rund 20 000 Euro vorgesehen. Gemeinde und Bürgerstiftung beteiligen sich jeweils mit einem Zuschuss. Die Fahnen sollen über die gesamte Gartenschauzeit hängen bleiben und am Ende vielleicht versteigert werden.

Während das Fahnenprojekt schon recht weit fortgeschritten ist, wird vereinsintern noch über das Konzept der „Garten-Kultour“ diskutiert. Fest steht, dass besondere Gartenorte in Kernen, private und öffentliche, mit Kultur erlebbar gemacht werden sollen – mit Lesungen, kleinen Ausstellungen, Performances und Musik im Grünen. „Es könnte nach dem Vorbild unsere Litera-Tour 2009 ein geführter moderierter Rundgang sein. Das hätte seinen Reiz, wäre allerdings immer nur für eine begrenzte Zuschauerzahl möglich“, sagte Steffen Wilhelm.

Künstlermarkt im Schlosshof

Eine andere Möglichkeit wäre einen kompletten Tag der offenen Gärten zu organisieren, und jeder Gartenkümmerer würde überlegen, welcher kulturelle Beitrag zu seinem Ort passt. „Dann könnten die Besucher ihre Wege alleine wählen.“ Das Angebot müsse nicht zwingend an einem der beiden Kernen-Wochenenden im Rahmen der Remstal-Gartenschau stattfinden.

Ein bereits bewährtes Format ist der Künstlermarkt, der zur Gartenschau in den Schlosshof umzieht. „Das ist eine schöne Kulisse, ein ansprechendes Ambiente“, sagte Steffen Wilhelm. Zudem bietet der Ort bei schönem Wetter Marktatmosphäre im Freien und bei Regen die Möglichkeit, in die Häuser auszuweichen. „Die Diakonie Stetten hat Interesse, sich inhaltlich einzubringen und uns zu unterstützen, und wir hoffen, dass auch ihre Künstler beim Markt mitmachen.“ Von Wolf Grünewald, dem gemeindlichen Gartenschau-Macher, kommt zudem die Idee, zum Abschluss noch ein Konzert zu veranstalten. „Das wäre eine runde Sache, wir sind dafür offen“, findet Wilhelm.

Fellbach

Blutspendetermin in der Narrenzzeit

Jeden Tag werden in Deutschland 15 000 Blutspenden für die Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Blutprodukten benötigt – auch während der närrischen Zeit, heißt es in einer Mitteilung des DRK-Blutspendedienstes. Gerade jetzt, wenn viele bei der Straßenfasnacht ausgelassen feiern, blieben vielerorts die Spenderliegen leer. Der Blutbedarf in Krankenhäusern und Kliniken bleibe aber gleich.

Damit die Versorgung auch in den närrischen Tagen gesichert ist, bittet der DRK-Blutspendedienst um eine Spende am Dienstag, 13. Februar, von 14.30 bis 19.30 Uhr im DRK-Zentrum in der Ringstraße 5 in Fellbach. Für jede lebensrettende Spende gibt es eine Armbanduhr im DRK-Design. Durch die geringe Haltbarkeit von Blut können keine langfristigen Vorräte angelegt werden. Wichtig ist die Versorgung der Patienten mit den kurzlebigen Blutplättchen, die nur aus frischen Blutspenden gewonnen werden können. sas

Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

POLIZEI	110
FEUERWEHR	112
RETTUNGSDIENST	112
NOTRUF-FAX	112
KRANKENTRANSPORT	19 222
ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT	116 117

ÄRZTE

Backnang: Notfallpraxis Backnang am Backnanger Gesundheitszentrum, Stuttgarter Str. 107, (neben Sparkasse). Öffnungszeiten werktags 18 bis 22 Uhr. Am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 23 Uhr. **Waiblingen:** Notfallpraxis dauerhaft geschlossen und verlegt nach Winnenden. **Winnenden:** Notfallpraxis, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Mo/ Di und Do 18 bis 24 Uhr, Mi 14 bis 24 Uhr, Fr 14 bis 24 Uhr, Sa/ So und an Feiertagen 8 bis 24 Uhr. **Schorndorf:** Notfallpraxis Schorndorfer Krankenhaus, Schlichtener Str. 105. Mo bis Fr 18 bis 23 Uhr. Am Wochenende und an Feiertagen 8 bis Mo 23 Uhr.

KINDERÄRZTE

Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst zentral in den Ambulanzräumen der Kinderklinik im Rems-Murr-Klinikum, Winnenden, Am Jakobsweg 1, werktags 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 9 bis 21 Uhr: 0 71 95/ 59 13 70 00 und 01 80/ 6 07 36 14 (keine Voranmeldung notwendig).

AUGENÄRZTE

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis (Augenärztl. Notfallpraxis am Katharinenhospital): 01 80/ 6 07 11 22.

Augenärztlicher Notfalldienst Gemeinde Aldorf: 0 18 05/ 0 11 20 98.

ZAHNÄRZTE

Kreisweit: 07 11/ 7 87 77 44.

HNO-ÄRZTE

Kreisweit: HNO-Ärztlicher Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden am Samstag, Sonntag und an Feiertagen unter 01 80 5/ 00 36 56 (nur aus dem Festnetz).

TIERÄRZTE

Rems-Murr-Kreis: jeweils von 8 bis 8 Uhr. Sa/ So Dr. Erath, Leutenbach, Tel. 0 71 95/ 84 07; Dr. Knecht, Rudersberg, 07000-Tiernot und 0 70 00-8 43 76 68. **Tierrettung/ Tierambulanz:** 24h Notruf 0 17 73 59 09 02.

APOTHEKEN

Apotheken-Notdienstfinder: Tel. 0800 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/ Min.) oder im Internet unter der Adresse www.aponet.de.

Backnang: Sa Auenwald, Auenwald, Talstr. 4, 0 71 91/ 90 75 30; So am Obstmarkt, Backnang, Dilleniustr. 9, 0 71 91/ 6 48 44. **Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach:** Sa Bahnhof, Fellbach, Bahnhofstr. 125, Tel. 07 11/ 58 77 12; So am Marktplatz, Wangen, Ulmer Str. 363, Tel. 07 11/ 42 22 05.

Schorndorf, Althütte, Rudersberg, Welzheim: Sa Urbach, Urbach, Gartenstr. 53, 0 71 81/ 81 84 80; So Künkelin, Schorndorf, Künkelinstr. 2, 0 71 81/ 6 55 11.

Waiblingen, Korb, Kernen, Weinstadt, Remshalden, Winnenden und Umgebung: Sa Stetten, Kernen-Stetten, Kloster-

str. 17, 0 71 51/ 4 24 49 u. am Torturm, Winnenden, Marktstr. 39, 0 71 95/ 9 26 20; So Brunnen Korb, Korb, Seestr. 4, 0 71 51/ 3 70 11 u. Bahnhof, Schwaikheim, Ludwigsburger Str. 3, 0 71 95/ 5 15 33. Die Apotheken sind dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

THEATER

Backnang, Galli Theater, Am Ölberg 12: Ehejubiläum – Versilberte Hochzeit, Komödie, Sa 20 Uhr.

cje – Club Junges Europa, Steinbach, Kirchengasse 25: Mein Leben als Ich, Kabarett mit Uli Masuth, Sa Beginn 20 Uhr. **Plüderhausen,** Theater hinterm Scheuernort, Marktplatz 4: Tristram Shandy, nach dem Roman von Laurence Sterne, Sa 20 Uhr. **Spiegelberg,** Theater Kabirinet Großhöchberg, Kleinhöchberger Weg 1: Fireabend, Hütte. Raclette. Special., Sa 20 Uhr.

POP & JAZZ

Weinstadt-Endersbach, Jahnhalte Endersbach, Jahnstraße 2: David Helbock, „Piano Intim“, So 18 Uhr. **Winnenden,** Alte Kelter, Paulinenstraße 33: Lenz Brothers, Akustik Live Musik: Blues, Pop & Folk, Sa 20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

Schorndorf, Kulturforum, Q Galerie, Karlstraße 19: Manuel Knapp: under the surface, So 15 Uhr.

KINDERSPASS

Backnang, Galli Theater, Am Ölberg 12: Frau Holle, Märchentheater (ab 4 J.), Sa 16

Uhr. Der Wolf & die sieben Geißlein, Märchentheater (ab 4 J.), So 16 Uhr. **Fellbach,** Alte Kelter, Untertürkheimer Straße 33: Großer Kinderfasching, buntes Programm für Klein & Groß, Veranstalter: Fellbacher Carneval Club e.V., So 15.11 Uhr. **Korb,** Mehrzweckhalle Kleinheppach, Erlengweg 42: Kinderfasching, Veranstalter DLRG Ortsgruppe Korb, Sa 13.59 Uhr. **Leutenbach,** Mehrzweckhalle Nellmersbach, Schulstraße 27: Jugend in der Bütt, Kinderfasching von Kindern für Kinder, So 15 Uhr. **Remshalden,** Kurt-Leppert Halle, Hebsack, Wilhelm-Enßle-Str. 150: Kinderfasching, Veranstalter: Turnverein Hebsack, Sa 14.30 Uhr. **Schorndorf,** Figuren Theater Phoenix, Künkelinstraße 33: Ente, Tod und Tulpe, Bilderbuch von Wolf Erlbruch; Figurentheater Phönix (ab 6 J.), Sa 17 Uhr. Das Häuschen von Igel, Hahn und Mäuschen, Kindertheater (ab 4 J.), So 15 Uhr. **Waiblingen,** Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg: Kinderfasching, Veranstalter: Die Salathengste - Waiblinger Karnevalgesellschaft, So 14 Uhr. Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32: Der große und der kleine Clown, Puppentheater mit Veit Utz-Bross (ab 3 J.), So 16 Uhr.

FESTE UND MÄRKTE

Aspach, TSV Rietenu, Vereinsgaststätte El Greco, Brunnengässle 34: Große Faschingsparty, Sa 20 Uhr. **Backnang,** Bürgerhaus, Walter-Baumgärtner-Saal, Bahnhofstraße 7: Prunksitzung, Veranstalter: Backnanger Karnevals-Club e.V., Sa 19.33 Uhr. Historisches Rathaus, Am Rathaus 1: När-

rischer Wochenmarkt, Veranstalter: Backnanger Karnevals-Club e.V., Sa 11.11 Uhr. **Radsportthalle Waldrems, Langenbachstraße 6:** Faschingsparty, Veranstalter Radsportverein Waldrems, Sa 19.30 Uhr. **Korb,** Platz hinter der Alten Kelter: Hüttenvest, Veranstalter SC Korb, Sa 16 Uhr. **Murrhardt,** Marktplatz, Murrhardter Nachtumzug, Fasnetsumzug, Sa 19.11 Uhr. **Remshalden,** Gemeindesaal St. Michael, Grünbach, Goethestraße 1: Gemeindefasching, Veranstalter kath. Kirchenchor Remshalden, Sa 20 Uhr. **Winnenden,** Birkmannsweiler Halle, Tal-ude 23: Faschingsparty, Live-Musik: Nightflash. Veranstalter VFR Birkmannsweiler, Sa 20.30 Uhr.

VERSCHIEDENES

Waiblingen, Karo Familienzentrum, Alter Postplatz 17: Offener Brunch am Sonntag, für alleinerziehende Frauen, So 10.30 Uhr.

SENIOREN

Backnang, Bürgerhaus, Walter-Baumgärtner-Saal, Bahnhofstraße 7: Seniorenfasching, Veranstalter: Backnanger Karnevals-Club e.V., So 14.33 Uhr.

IHR SERVICETELEFON



an mich:

Rita Nübel 0 71 51 / 9 58 08 – 10

Haben Sie Tipps oder Termine für unseren Veranstaltungskalender? Wenden Sie sich